



**Nazareth**  
KINDERHEIM KENIA e.V.

## Jahresrückblick 2016

Nazareth Kinderheim Kenia e.V.  
Kutscherweg 6  
65527 Niedernhausen

Tel +49 (0) 6127 9093659  
E-Mail [info@nazareth-kinder.de](mailto:info@nazareth-kinder.de)  
Web [www.nazareth-kinder.de](http://www.nazareth-kinder.de)

**Liebe Paten,  
liebe Freunde des Nazareth Kinderheims,**

Markus Walker  
E-Mail [m.walker@nazareth-kinder.de](mailto:m.walker@nazareth-kinder.de)

das Jahr 2016 liegt mittlerweile hinter uns. Es wird uns als ein Jahr in Erinnerung bleiben, in dem viele unerwartete Ereignisse, die nicht möglich erschienen, doch wahr geworden sind. Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass Großbritannien tatsächlich aus der EU austritt, oder dass Donald Trump tatsächlich der nächste US-Präsident wird? Der Sieg Portugals bei der Fußball-EM kam ähnlich überraschend und leider mussten wir auch leidvoll feststellen, dass der Terrorismus nun endgültig in Deutschland angekommen ist (obwohl dies vermutlich unausweichlich war). Dennoch sollten wir hieraus Mut schöpfen und erkennen, wie unmögliche Dinge doch bewerkstelligt werden können. Die folgenden Seiten handeln daher von den möglichen und unmöglichen Dingen, mit denen unser kleines Kinderheim in Kenia letztes Jahr konfrontiert war.

### Entwicklung des Kinderheims

In den letzten Wochen und Monaten haben wir sehr viel darüber nachgedacht, in welche Richtung die nächsten Schritte bei der Zukunft des Kinderheims gesetzt werden sollen. Da gibt es zum einen die Vision der vollständigen Unabhängigkeit, d.h. das Kinderheim könnte eines Tages autark fungieren. Auf der anderen Seite gibt es Ideen die Unterstützung in Kenia auszubauen, um auch andere Kinder an erweiterten Bildungsmöglichkeiten teilhaben zu lassen. Hier wäre ein Ziel mittelfristig eine Schule aufzubauen.

#### Besuch in Kenia

Auch in 2016 gab es wieder mehrere Besuche von Vereinsmitgliedern im Kinderheim. Hierbei steht nicht die Kontrolle vor Ort im Vordergrund, sondern zusammen mit unseren kenianischen Freunden über aktuelle Geschehnisse und weitere Pläne zu sprechen. Auch in Zeiten von Smartphone und Internet ist ein persönlicher Besuch durch nichts zu ersetzen. Die Besuche fanden im Januar, in August/September und Ende Dezember statt.

**Vereinssitz:** Niedernhausen

**Vorstand:** Markus Walker, Angela Greiner, Edith Pokorra

**Registernummer** beim Vereinsgericht Frankfurt am Main: VR 13574

**Bankverbindung:** Sparda-Bank Hessen; IBAN: DE72 5009 0500 0002 9501 45; BIC: GENODEF1S12

### Regale und ein Trampolin

Für die Aufbewahrung von Schulheften und Büchern wurden zwei neue Regale gebaut (je eins für Mädchen und Jungen). Zur Einweihung gab es die passenden Bücher und Hefte gleich dazu.

Außerdem freuen sich unsere Kinder über ein Trampolin, welches dankenswerterweise durch die Kinderkirche Mönchberg gespendet wurde. Um die lokale Wirtschaft zu stärken, wurde es direkt in Kenia gekauft (und nebenbei die Umwelt durch den wegfallenden Transport entlastet).



Letztlich haben wir uns für einen Mittelweg entschieden. Der Aufbau einer Schule wird nochmal hinterfragt und zunächst zurückgestellt. Hier soll nichts übereilt werden und aus Übereifer vielleicht mehr kaputt gemacht als aufgebaut werden. Dennoch möchten wir weitere Kinder unterstützen und werden daher unser „Homebased-Programm“ erweitern. Homebased-Kinder leben weiterhin in ihren Familien, werden aber mit Nahrung, Schulmaterial, Kleidung, etc. unterstützt. Hierfür suchen

wir in Kenia aktuell noch Unterstützung in Form eines weiteren Mitarbeiters (oder Mitarbeiterin).

Die Nutzung des (in 2015 erweiterten) Geländes des Kinderheims nimmt unterdessen Gestalt an. Zum einen wurden auf einem Teil des Grundstücks ca. 9.000 kleine Bäumchen gepflanzt. Das Ziel hiervon ist, das Holz der Bäume z.B. als Brennholz zu verkaufen. Da die Bäume hierfür eine gewisse Größe erreichen müssen, wird dies in ca. 10 Jahren zu ersten Erträgen führen. Zum anderen ist seit Mai 2016 ein zweiter Brunnen in Betrieb.



Dieser war notwendig geworden, da sich die Dürreperioden in den letzten Jahren ausgeweitet haben und der Zugang zu Trinkwasser schwieriger geworden ist. Grund hierfür ist wahrscheinlich der Klimawandel.

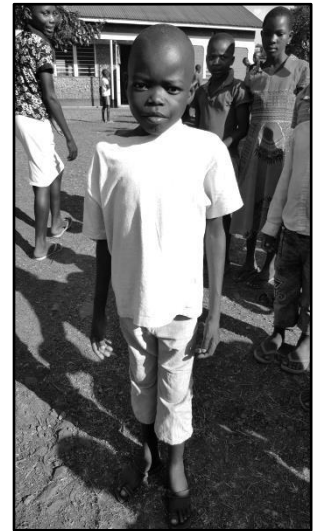


### Zukunft und Vergänglichkeit

Das Ziel, nach der Zeit im Kinderheim ein eigenständiges Leben führen zu können, ist für drei unserer ehemaligen Kinder erreicht worden, bzw. es bestehen hierfür gute Aussichten. Zwei dieser Kinder haben eine feste Anstellung in der Umgebung von Rangwe gefunden (Judith als Grundschullehrerin und Maurice als Flaschner, Installateur). Einem weiteren Mädchen, Joan, haben wir nach ihrer Ausbildung als Sozialarbeiterin, eine

Anstellung in unserem Kinderheim angeboten und freuen uns, dass sie diese angenommen hat. Dies sind Musterbeispiele dessen, wie wir uns die Entwicklung der Kinder vorstellen und wir wünschen den dreien weiterhin alles Gute.

Leider gab es im Oktober 2016 aber auch einen Todesfall im Kinderheim, der uns alle sehr nachdenklich gemacht hat. Unser Homebased-Junge Wicklife ist im Alter von 9 Jahren aufgrund schwerer Krankheit verstorben. Wicklife (hier ein Bild knapp 2 Monate vor seinem Tod) litt an einer unheilbaren Blutkrankheit. Als er dann noch an Tuberkulose und Malaria erkrankte, war sein Körper endgültig überfordert und konnte den Kampf gegen die Krankheiten nicht mehr gewinnen. Natürlich ist dies kein Einzelfall in Kenia und die medizinische Versorgung ist, wenn auch in letzter Zeit deutlich verbessert, nicht auf dem Niveau von Westeuropa. Dennoch kam sein Tod unerwartet und wir werden diesen einzigartigen, fröhlichen Jungen vermissen.



## 10 Jahre NKK

Der Nazareth Kinderheim Kenia e.V. (NKK) wurde 2006 gegründet und feierte daher im letzten Jahr 10-jähriges Bestehen. Dies möchten wir zum Anlass zu einem kurzen Rückblick nehmen. Die Wurzeln für die Entstehung des Vereins entstanden in den 90er-Jahren. Damals reisten vier Mitglieder des (späteren) Vereins nach Kenia und lernten dabei Familie Agengo kennen. Hierbei entstand die Vision, ein Kinderheim „von Afrikanern für Afrikaner“ zu gründen, also nicht zu versuchen, westliche Kultur und Lebensstandards einzuführen, sondern in einem gewohnten Umfeld Hilfe anzubieten. Nach ein paar Jahren der individuellen Unterstützung dieses Vorhabens wurde in der Folge am 15.11.2006 der NKK gegründet.



Und was ist seitdem passiert? Der ursprüngliche Gedanke ist weiterhin vorhanden und bestimmt nach wie vor Handeln und Ausrichtung des Vereins. Das Kinderheim soll gestärkt

werden, dabei seinen Charakter nicht verlieren und vielleicht irgendwann tatsächlich so weit sein, Hilfe von Außen nicht mehr zu benötigen. Aber bis dahin liegt noch ein weiter, gemeinsamer Weg vor uns. In jedem Fall sind wir stolz darauf, was wir gemeinsam erreicht haben – ein eigenes Gelände mit eigenen Gebäuden, zwei Brunnen, Felder für den Maisanbau oder die Eigenversorgung mit Eiern und Brot sind ein paar Beispiele für das Erreichte. Am meisten freut uns aber, dass sich die Kinder bei Samson und den anderen Mitarbeitern wohl fühlen und wir seit Jahren genügend Paten für unsere Kinder finden können.

#### Aktionen in Deutschland

Die fast schon zur Tradition gewordenen Aktionen „Kunst im Garten“, „Rasenmähen für Kenia“, „Längster Hefezopf“ und „Christbaumverkauf“ fanden auch vergangenes Jahr wieder statt. Der Hefezopf brachte es dieses Jahr auf rekordverdächtige 65 Meter. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich hieran aktiv bei der Durchführung oder durch Spende beteiligt haben.

Außerdem hat die Apotheke am Bahnhof Ammerbuch-Pfäffingen Verbandsmaterial und Medikamente gespendet, sowie 2 Patenschaften übernommen.



Wenn wir also in weiteren 10 Jahren das 20-jährige Bestehen des NKK feiern, sind bestimmt ein paar weitere Fortschritte dazugekommen und viele weitere Geschichten gemeinsam durchlebt. Und wenn es den Verein dann nicht mehr gibt, weil das Kinderheim tatsächlich eigenständig leben kann, haben wir unser großes Ziel erreicht und freuen uns darüber mit unseren kenianischen Freunden.

Wir wünschen allen Paten und Freunden des Kinderheims ein erfolgreiches und gesegnetes Jahr 2017. Der Vorstand des NKK bedankt sich an dieser Stelle noch mal ganz herzlich für die vielen Unterstützer, ohne diese unser Projekt nicht möglich wäre. Gerade im Rückblick ist es immer wieder erstaunlich, wie viel durch engagierten Einsatz erreicht werden kann.

Mit herzlichen Grüßen,

Markus Walker (1. Vorsitzender)